

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1910**

42 (22.2.1910) 1. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Table with subscription information, including 'Beilagen', 'Ferienpreise', and 'Anzeigen'.

Aktenstücke der Nationalliberalen aus dem Wahlkampf im Wahlbezirk Kallst-Land.

Wir sind in der Lage, folgende Aktenstücke aus dem nationalliberalen Lager zu veröffentlichen:
1. Briefwechsel mit dem Wahlkreis 38.
2. Briefwechsel mit dem Wahlkreis 39.
3. Briefwechsel mit dem Wahlkreis 40.

der Besprechung mit maßgebenden Kreisen erlassen; denn es beruht sich auf die „nationalliberale Parteileitung“.
Weiter fällt ins Gewicht, daß diese Parteileitung nicht für „opportunist“ hält, „starke Agitation“ zu treiben.
Wird also weniger stark agitiert, dann kann das Fiasco auf die schwache Agitation abgedeckt werden.

heit von Zentrum und Konservativen zu bewahren. Die beiden Schriftstücke beweisen, daß das eine Vorgehen ist, um immer noch einigen guten Eindruck bei jenen zu machen, die nicht alle wahren.
Die „Bad. Landeszeitung“ wundert sich mit dem nationalliberalen Parteireferat, als wir vor einigen Monaten in der Lage waren, die vertraulichen Vorschläge, Wünsche und Klagen des nationalliberalen Parteireferats der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Deutscher Reichstag.

41. Sitzung. Berlin, 21. Februar 1910.
Beginn der Sitzung 1 Uhr.
Der Präsidentenstuhl ist schwarz umfunkt. An den Tischen des Bundesrats haben der Reichstanzler, die sechs hiesiger Reichsämter und eine Reihe preussischer Minister, auf der einen Seite und auf der andern Seite sämtliche Vertreter der anderen Bundesstaaten Platz genommen.

Baden, ferner ein Telegramm von dem früheren Präsidenten Grafen von Völkelt. Eine Reihe weiterer Weils-Bezeugungen ist von den Regierungen der verschiedenen Bundesstaaten eingegangen und wird dem Schriftführer vorgelesen, ebenso eine Weils-Bezeugung namens des Hauses der Abgeordneten.
Vizepräsident Dr. Spahn: Ich schlage Ihnen vor, die heutige Sitzung nicht abzuhalten, sondern die Verhandlung abzubrechen. Da niemand widerspricht, nehme ich Ihre Einberufung an.

Zum Ableben des Reichstagspräsidenten.

Berlin, 21. Febr. Im preussischen Abgeordnetenhaus eröffnete heute der Vizepräsident Dr. Borck die Sitzung mit folgender Rede:
Der deutsche Reichstag ist durch den Verlust seines Reichspräsidenten in tiefe Trauer versetzt worden. In dieser Trauer um den hochverdienten und hochverehrten Mann nimmt auch das Abgeordnetenhaus den lebhaftesten und innigsten Anteil. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, habe ich das gegenüber dem Reichstag und der Familie des Verstorbenen zum Ausdruck gebracht. Auch habe ich im Namen des Abgeordnetenhauses an der Bahre des Verewigten einen Kranz niederlegen lassen.

Cheater und Kunst.

St. Konzerte. Von vergangener Woche haben wir noch über zwei interessante Konzerte zu berichten. Das erste war der am Donnerstag stattgehabte Sonatenspektakel der Herren Paul Kake (Violoncell) und Bos (Klavier), die uns Werke von Beethoven und Brahms zu wecheln brachten. Sie machten uns mit zwei vornehmsten Klavieren bekannt. Der Erstere ist ein Virtuose in des Wortes oder Bedeutung, der durch geeignete Technik, treffliches Musikempfinden und feinen Tonsinn, und Legierer bewährte sich auch hier als ein feinfühligster Künstler, der seine Aufgaben mit Meisterschaft löste. Das vorwichtige Zusammenspiel beider fand wie alles, was sie boten, den lebhaftesten Beifall des leider ziemlich schwach vertretenen Auditoriums.

20. Internationaler Eucharistischer Kongress zu Köln 1909. Da der zu Weihnachten 1909 fertiggestellte Amtliche Bericht über den 20. Internationalen Eucharistischen Kongress zu Köln schon vergriffen ist, zahlreiche Wünsche nach demselben aber nicht befriedigt werden konnten, so wird in Verlag des J. im Kommissionsverlage von A. W. Baden in Köln eine neue Auflage unter Weglassung der fremdsprachigen Teile erscheinen. Diese wird u. a. sämtliche deutschen Predigten und Beiträge sowie die Illustrationen bringen, welche die erste Auflage enthielt. Das Buch wird bei einem Umfange von 500 Seiten zum Preise von 3,50 M. umgebunden und 4,50 M. gebunden im Buchhandel zu haben sein. Die Inhaber von Teilnehmerkarten zum 20. Internationalen Eucharistischen Kongress erhalten das Buch zu dem billigen Vorzugspreise von 2,50 M. für das gedruckte Exemplar und 3,50 M. für das gebundene Exemplar. Etwaige Bestellungen sind unter Beigabe der Teilnehmerkarte bis zum 1. März nur an das Lokalkomitee, Köln, Eintrachtstraße 168/170, zu richten. Nach diesem Termin erlischt der billige Vorzugspreis. ca. „Anfänger“. Wie im „Wochenblatt“ für katholische Familienbelegung und verwandte Gebiete“, 23. Jahrgang, 1. Heft 1910 berichtet wird, hielt Otto Braunhuber am 12. Dezember 1909 zu Eiege einen Vortrag über das Thema: „Warum wollen wir die Kreuzbelegung?“ Nun steht es in der angegebenen Nummer des „Wochenblatt“, Seite 22, folgendermaßen: „Er (Braunhuber) hob insbesondere den hartnäckigen Widerstand des

Katholizismus gegen jedwede andere Form der Belegung hervor, indem er insbesondere gegen die Argumente des Jesuiten Schmahl wider die Kreuzbelegung polemisierte, der als Hauptgrund für die Kräftigkeit eitrig prolag und dabei aber die wahre Ursache unterschlug, daß Christus nicht erbeletet, sondern in der Helsenhöhe luftbehaftet wurde. Diesen Unterschied kennen auch jene Fische genau, die entzündete Segner der Feuerbelegung sind und die sich in Gräben luftbehafteten lassen.“ Welchen Begriff hat wohl der Verfasser vorstehender Stellen von der Luftbelegung — in der Luft befestigt sein, wie es in Gegenden trockenen und heißen Klimas (Zentralafrika und Südamerika) vorkommt, wobei die Leiche zum Zweck der Verrottung auf Säulen oder eigens dazu errichteten Holzgerüsten ausgelegt wird. Wenn einmal von einem „Grabe“ (wie es von Christus ausdrücklich heißt. Matth. 27, 60 ff., etc.) die Rede ist, so ist die Luftbelegung ausgeschlossen; dann haben wir ein Begräbnis, eine Beerdigung, eine Erdbelegung.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstags. In der Reihe der wissenschaftlichen Vorträge sprach jüngst Herr Cernotinger von Gießen vor Bad über den kirchlichen Barockstil mit besonderer Berücksichtigung des oberhessischen Stils. Am kommenden Mittwoch spricht Redakteur Dr. Bauer über Sakramentalien in der Mittelalter. Am Samstag findet die Besichtigung der Denkmäler der Karolinger in der Nähe von Freiligrab, den 11. März, abends, bis Dienstag, den 15. März, früh. Die Anmeldung möge man bald an Archäolog Dr. J. in Freiligrab (Post Ottersdorf) richten.
Donnerstag, 21. Febr. Bei unerwartet schönem Wetter konnte dieses Jahr das St. Valentinstag ge-

ausgerüstet, von Freiburg in der Schweiz nach Lourdes, einer Distanz von 1200 bis 1400 Kilometer, zu pilgern. Und sie führen den Entschluß, der den zwei Pilgern ein Gelübnis war, aus, brechen am 19. Juli auf und gelangen in 30 angelegentlichsten Tagen am 20. August am Ziele ihrer Sehnsucht an, allerdings mehr tot als lebend. Der Weg führt über Lausanne, Genf, Lyon nach Arles, der Wirkungs- und Hauptstätte des seligen Pfarrers Biannans, durch den französischen Jura, die ausgedehnten Wälder der Savoyen hinab in die heisse Tiefebene Südfrankreichs, endlich über Toulouse und die Borsprengen nach Lourdes. In der Juli- und Augustmonate (1907) ausgeführt, bot die Reise den mittelalten Pilgern ein ungewöhnliches Maß von Strapazen, Entbehrungen, Abenturen und selbst Lebensgefahren, so daß wir den an Heroismus grenzenden Mut der jungen Studenten bewundern müssen, und daß Franzosen, welche die Pilger unterwegs kennen gelernt hatten und welche die Pilger in Lourdes trafen, die Reising für unglücklich hielten. — Dies der Rahmen der Erzählung. Aber nun die Schilderung selbst! Wie versteht es der Verfasser, die Mitreisenden, ich meine die Leser seines Pilgerführers durch die Eindrücke und durch gewandte Art der Darstellung in Spannung zu halten! Bald sind es die Begegnung, bald die ernsten, von eigenem Nachdenken und Belesenheit zeugenden Betrachtungen, bald die trefflichen Naturbeschreibungen, bald der stets erscheinende, nimmer verlassende, föhliche Humor, bald die Beschreibung von Land und Leuten, was uns fesselt und die Lecture zu einer wahrhaft genussreichen macht. Die Sprache erhebt sich oft zu höchstem Schwung. Das Buch ist nun zum zweiten Male und in neuem Originalbilde und mit sechs photographischen Abbildungen (Lyon, Lourdes, 2 Abbildungen von Lourdes, Grab Biannans, die Stadt Le Puy und eine Photographie der beiden Pilger) ausgestattet erschienen. Referent hat die Schrift mit demselben Interesse zum zweiten und dritten Male gelesen und kann sie nur warm empfehlen, insbesondere möchte er die Volksbibliotheken nachdrücklich auf das prächtige Buch aufmerksam machen. Der Verfasser hat endlich sein Ziel, nach welchem er mit außergewöhnlicher Ausdauer strebte, erreicht, am Ostersfest 1909 sein erstes Werkopfer gefertigt und wirkt heute als Missionar in hohen Norden. Seine Pilgerfahrt war die Probe für seinen Beruf und die praktische Vorstufe für seine jegliche Wirksamkeit. Dr. C. Krieg.

Literarisches.

Eine Pilgerfahrt nach Lourdes. In Fuß von Freiburg in der Schweiz nach Lourdes. Wallfahrtsentwürfen von Max von Suttner. Zweite verbesserte Auflage mit sechs photographischen Abbildungen. Freiburg, Herder 1909. Preis 2 M.

Ein Reisebüchlein nicht alltäglicher Art. Die hier erzählten „Abenteuer“ begannen nicht jedem Reisenden und nicht jeder Reisende weiß das Erlebte in so packender Weise zu erzählen, wie es der Verfasser tut. Was ist der Inhalt? Zwei Studierende sollen den fähigen Entschluß, trotz aller Warnungen erfahrener Leute, zu Fuß und ohne alle Reise Mittel, mit einem Kompaß und einem vollen Maß unerschütterlichen Göttertrauen



Auch die „Frankf. Btg.“ hat unverhohlen erklärt, daß es sich für die Sozialdemokraten bei dieser von manchen späteren Rednern als überflüssig und gestülpt gekennzeichneten Interpellation natürlich nur darum gehandelt hat, eine Wahlrechtsdebatte im Reichstage zu führen und damit der Wahlrechtsbewegung neuen, starken Impuls zu geben.

Auch sie sprach von der „behältnismäßig schwachen Handhabung, die Wahlmanns-Ausprägungen im Abgeordnetentage für diese Aktion boten.“

Auch die „Frankf. Btg.“ gebrauchte die Wendung: „Und was dann alles an vermeintlicher Bedrohungen des Reichswahlrechts und an Verletzung einzelner Bundesstaaten aus Wahlmanns Ausprägungen herauszuhängen war, das hat er gestützt mit mancher richtigen und linken Pointe herausgehoben.“

Das alles klingt nicht ideenreich für Dr. Franke. Das nationalliberale Blatt führt dann fort:

„Der von Wahlmanns-Billigkeit her aus dem Grund aus, daß es in einer kurzen, klugen und ruhigen Antwort darauf einwies, daß ein Reichswahlrecht doch nur die Genossen rufen, daß nur sie es verständig machen und schmücken, weil es nicht bis zur unminorigen Jugend herabsteigt, weil es von den Suffragetten vergebens erkräftet wird. Aber die Genossen brauchen Futter für die Massen, Stoff für die Erregung der Leidenschaft, die durch so lange Jahre so gar nicht emporkommen wollten, die von Weibel und Weidrecht noch eingebremst wurden, als sie in bestiger Weise sich gegen die Teilnahme der Partei an den Landtagswahlen in Preußen erklärten. Und um die Wunden frisch und schmerzhaft zu halten, deshalb hat man gerade Herrn Franke einfinden lassen, der die Spitze seiner Rede so geschickt mit orientalischen Gift vermischt. Der „Major“ und die „Majorität“, der „Leumant mit seinen 10 Oberbürgern“, der „abgegriffene Philosophenmantel“, der „Solenzstand des Politikers“, der „nach dem mitberührenden Umfassen des Politikers“, der „neuen Universität nach Frankfurt“, der „Prinzip“, die nur auf Eulenburgsche Empfehlung oder als lustige Staffler zu ihrer Würde gelangen, die „Waffen“ als Kulturverbände der Massen, Preußen als Führer der Völker in dem Sumpf der Reaktion, Sozial und Antisozial, die förmliche Unteroffiziersbevorzugung, die Herrschaft einer kleinen Clique von Junkern — das alles vernünftigt sich zur gerühmten Wirkung der aqua solana, die man einst das „Manna des St. Nikolaus“ nannte.“

Daran knüpft es dann die Frage, ob der Reichstagsler nicht zu richtigstoll geantwortet habe. Auch die „Frankf. Btg.“ läßt deutlich genug durchblicken, daß die Erwiderung des Reichstagslers nach ihrer Meinung hätte ideenreicher ausfallen dürfen.

Zur neuesten nationalliberalen Haltung, welche das nationalliberale Parteizeitblatt in der „Donaubote“ Nr. 42 am gleichen Tag wie der „Bad. Beob.“

Liberales System.

Ist es das Maß voll? Von Karlsruhe aus werden die meisten liberalen Blätter mit solchen einseitigen und geschäftigen Artikeln bedient, die sich hauptsächlich darum drehen, daß man nicht mehr schwächen kann. Diese neue liberale Kampfbühne ist geeignet, das öffentliche Leben in den Grund und Boden hineinzusetzen. So redet der Artikel „Zentrumsystem“, den auch das „Donaubote“ abgedruckt hat, ganz allgemein von einem „erlösenden hitzigen System“, das die „Zentrumsprelle“ eine „schon überhöhte Belastung“ seien, wie mit Entschiedenheit und mit Recht lassen wir dem doch von der nationalliberalen Seite nicht bestreiten! Die Zentrumsprelle kann sich sehr wohl mit der nationalliberalen messen, wenn man nachprüft, wie es am schärfsten durch die „Frankf. Btg.“ im nationalliberalen Blatt einen Widerspruch gemacht haben sollte — bei der nationalliberalen wird das auch vollkommen — darf man nicht über die ganze Presse herfallen. Was die Verlobung des Landes vieler liberaler Blätter betrifft, so hat A. J. Prehrbach bei den letzten Landtagsverhandlungen Proben genug davon zum Besten gegeben.

Aus den Parteien.

oo. Mannheim, 21. Febr. Die nationale Sozialistische Partei für Baden und die Rheinpfalz hielt gestern hier ihre letzte Landesversammlung ab, in der folgende Resolution angenommen wurde:

Die Landesversammlung der Nationalsozialen Badens und der Rheinpfalz beauftragt ihre Delegierten, auf der Berliner Tagung für die Einigung der linksliberalen Parteien einzutreten. Dabei wird der dringende Wunsch ausgesprochen, daß die durchaus ungenügende Betonung der Frauenrechte im vorliegenden Programmentwurf ersetzt wird durch eine Fassung, die einer wirklich modernen Staatsauffassung und einer wirklich fortschreitenden Politik entspricht. Die Zeit ist reif für die Forderung von prinzipieller Gleichstellung von Mann und Frau im öffentlichen Leben. Unsere Delegierten werden beauftragt, mit aller Energie hierfür einzutreten. Durch die Nichtbeachtung dieser Forderung befürchtet die Landesversammlung die größte Schädigung der idealen und materiellen Interessen der neuen Partei.

Bei einer Partei, der es an Männern fehlt, ist dieser Standpunkt sehr wohl begründlich.

Arbeiterzeitung.

Strasensammler in Philadelphia.

Kleine badische Chronik.

Wormsheim, 21. Febr. Über die Bergweilungstakt in der Familie des Generalanzen Schwanke berichtet der hiesige „Generalanzeiger“ noch folgendes: Von einem glänzenden dreifachen Selbstmord drang gestern die Kunde durch die Stadt. Der 44 Jahre alte Aktienfabrikant Fr. Schwemmel jr. hatte durch wichtige geschäftliche und finanzielle Kri. niedergedrückt, den Entschluß gefaßt, zusammen mit

seiner 41jährigen Frau und der nach zu Hause befindlichen 15 Jahre alten Tochter aus dem Leben zu scheiden. Im Laufe des vorgefrühen Nachmittags und Abends wurden die Wirtschaftsbriefe geschrieben und über die persönliche Hinterlassenschaft Verfügung getroffen; das Dienstmädchen wurde abends gegen 10 Uhr zu Bett gebracht, worauf Mann und Frau noch die letzten Schritte taten. Als das Mädchen gestern Morgen in die Küche kam, fand es einen Bettel vor, in welchem es ersucht wurde, von jeder anderen Arbeit einen Brief an den Vater der Frau zur Post und zwei dabeiliegende Scheckhefte zum Vater des Mannes zu bringen. Zurückgekehrt sah das Mädchen noch niemand von der Familie. Es begab sich deshalb in den Schlafsaal des Ehepaares und erlöste da Mann und Frau und zwischen ihnen liegend die Tochter leblos auf dem Bett. Das Dienstmädchen alarmierte sofort einen anderen Bewohner des Hauses, worauf die Polizei verständigt wurde. Wie die sofortige Nachforschung ergab, fanden sich alle drei, vernünftig mit Granatöl vergiftet, während ein Glas mit heller Flüssigkeit noch auf dem Nachttisch stand, fanden sich sonst noch Spuren einer früheren Flüssigkeit, welche auf Granatöl schließen lassen. Der Mann lag leicht zur Seite geneigt, die Frau auf dem Rücken und das Mädchen das Gesicht in das Kissen gedrückt, aber alle wie schlafend und kaum verändert zu Bett. Welcher innere Kampf bei der sonst so lebensfrohen Familie vorausgegangen sein, ehe sie den unheiligen Entschluß faßte und durchführte. Er ersieht man so finstlerlich und so furchtbarer, als hier am Platz noch der betagte Vater und ein Bruder des Mannes wohnten und die älteste 72jährige Tochter fern von der Heimat in einer Lehranstalt weilte. Den überlebenden Angehörigen wendet sich auch die allgemeine Teilnahme der erregten Einwohnerschaft zu.

Freiburg, 21. Febr. In dem benachbarten Grenmelsbach ist vergangene Nacht der „Kirchenbauerschof“ (Pestiger J. K. Doh) ein Haub der Flammen geworden. Das Vieh konnte gerettet werden.

Freiburg, 21. Febr. Hier starb im Alter von 59 Jahren Herr Oberst a. D. Hr. v. Stengel. Der Besitzungsverhältnisse wohnte als Vertreter des Großherzogs Fliegeradjutant Major von Braun bei. Der Verlebte gehörte über ein Vierteljahrhundert dem hiesigen Infanterieregiment 113 an.

Neue Verkehrsprinzipien.

Karlsruhe, 21. Febr. Unter dem Titel „Verkehrsprinzipien, Preisgesetze, Taktiken“ hat als einen Beitrag zur Lösung der Finanz- und Eisenbahnfrage der bekannte Verfasser verschiedener früherer Aufsätze („Zur Eisenbahnreform u. a.“) der selbst im badischen Eisenbahndienst tätige Herr M. D. O. La. F. in Vopolsch (Baden) im Verlag des „Vester Verlags“ eine neue kleine Schrift zum Preis von 80 Hfr. herausgegeben, deren Verfasser allen sich für Eisenbahnreform und Verkehrsfragen empfinden werden kann. Derselbe bildet eine leicht zu verstehende Einführung in die verschiedenen Probleme, die heute noch rein empirisch, in keiner Beziehung wissenschaftlich begründeten oder geordneten Darlegung bedürfen und bringt zugleich die bisherige öffentliche Erörterung dieser Fragen um ein gutes Stück vorwärts, in dem sie zunächst in volkswirtschaftlich nicht uninteressanter Weise den Vorschlag begründet, anstelle des Entfernungs- oder Kilometertarifs die durchschnitliche Stationsanzahl als einheitliche Tarifgrundlage zu legen. Sodann wird zutreffend und durchaus einleuchtend der weitere Vorschlag begründet, anstelle der bisherigen einseitigen Stationsfahrkarten fünfstufig den Bahnverkehren nachgebildete, allgemein für eine gewisse Anzahl solcher Stationsabstände ohne Zeitbeschränkung gültige Fahrverschieden auszugeben, welche, im Vorvertrag liberal erhältlich und von jeder beliebigen Station aus benutzbar, gleich der Bahnverkehren eine Vermehrung der Zahlungsmittel sowie eine damit verbundene bessere Ausnutzung des Kapitals und in deren Folge einen, durch Vor- und Mehrverkauf dieser für jedermann wertvollen Zeichen, der Staatskasse zuzuhelfenden bedeutenden Zinsgewinn ergeben sollen, dessen Höhe für die deutschen Bahnen mindestens 20 Millionen Mark jährlich betragen dürfte. Wobei die für Staatskasse und Volkswirtschaft gleichmäßig wertvolle Wirkung vom unbedingten Schaltergang noch nicht einmal geredet wäre.

Das Nähere hierüber, sowie die äußerst interessanten Ausführungen aus über die Untertariffrage machen das kleine Werk zu einer lehrreichen Arbeit.

Lokales.

Karlsruhe, 22. Februar 1910.

Der Kampf um die Weltanschauung.

Der Kampf um die Weltanschauung.

Der Kampf um die Weltanschauung.

in tabellarischer Darstellung seitens des professeur de Dietion, Mademoiselle L. Lavater (Conservatoire de Geneve) verdient als eine wertvolle Bereicherung unserer wissenschaftlich-literarischen Veranstaltungen ganz besonders empfohlen hervorzuheben zu werden. — Karten sind erhältlich in der Hofmühlentafelhandlung Fr. Doer. Lehrkräfte, Studierende und Schüler Preisermäßigung im Vorverkauf.

Werkstättebrand.

Aus dem Polizeibericht.

Sport.

Wähl, 21. Febr. Aus dem gestrigen Ski-Wettlauf um die Meisterschaft vom Schwarzwald, der bei dem Kurhaus Hundersbach stattfand, ging Herr Paul Komp von hier als Sieger hervor.

Ausbruch der Rodelmeisterschaft von Baden 1910.

Triberg, 20. Febr. Bei herrlichem Sonnenschein und +10 Grad N., für ein Wetztrödeln gar zu viel der Wärme, die auch die Schneebeschaffenheit sehr ungünstig beeinflusste, ging heute das Wetztrödeln in Triberg vor sich.

Die Preise belaufen sich auf Silbervergoldeten, silbernen und bronzenen Medaillen.

Vermischte Nachrichten.

Frankfurt, 21. Febr. Zwischen Othmar und Hohenkirchen wurde heute Nacht der 42 Jahre alte verheiratete Maurer Robert Heysner aus Hohenkirchen in entsetzlicher Weise ermordet.

Frankfurt (Main), 19. Februar. Von den bei dem Strahl am Donnerstag Nacht auf der Zeit verhafteten 19 Personen wurden sechs entlassen.

Paris, 21. Febr. In Ville wurde die 66 Jahre alte, über beinahe 20 Jahre verheiratete Frau ermordet.

Parquet-Ballon auf der Drüseler Ausstellung.

Automobilunglück.

Schweres Bootunglück.

Unfall mit Hypnotismus.

Heberfall im Postwagen.

Zurückgehen des Hochwassers.

Telegramme und neueste Nachrichten.

Preussisches Abgeordnetenhause.

Das preussische Abgeordnetenhause hat gestern mittag den Antrag der Konservativen auf Verschärfung der Geschäftsordnung (zwecks Verhütung ähnlicher Vorkommnisse, wie sie sich in der Sitzung vom 10. Februar d. J. sowie zur Verhinderung von Dauerreden, wie sie unlängst der Abgeordnete Liebknecht gehalten) der Geschäftsordnungskommission überwiesen.

Der neue Vorkäufer in Madrid.

Palästinafahrt des Prinzenpaares Citel Friedrich.

Der Zustand Luegers.

Die russischen Staatschätze.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. und Hydrog. vom 22. Februar 1910.

Tages-Kalender.

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Weltruf von Scotts Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.

Es hieße aber am verkehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man bestrehe darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischerschutzmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!

Geschäftliche Mitteilung.

Was auf dem Gebiete der sanitären Hausinflation jetzt alles Neue geboten wird, kann gegenwärtig in dem Ausstellungslokal der bekannten Inflationfirma K. S. v. Schwarz, Waldstraße Nr. 50 ersehen werden.

Es ist dabei in einem der Schaufenster eine moderne Badezimmer-Einrichtung aus weiß glanztem Feinporzellan aufgestellt, bestehend aus:

Badewanne mit ammontierter kombinierter Zu- und Abflussbatterie, Sitzbadewanne mit Wasserbatterie, Bidet mit ammontierten Wasserbatterien und Unterboden, Waschtoilette mit Tischplatte aus gleichem Material auf massiven Marmorfüßen ruhend, Aufsatz für kalte und warme Leitung, Abfließrohr für diverse Toilettegegenstände und Krynallspiegel mit feinem, weißem Rahmen.

Ein freistehendes, dem Ganzen angepaßtes Kombinations-Möbel vervollständigt die vorbeschriebene Anlage, welche eine vollkommen neuzeitliche Einrichtung mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten darstellt.

Die Firma K. S. v. Schwarz, Waldstraße Nr. 50 führte u. a. in letzter Zeit auch im neuerrichteten Café Deon die gellamten Inflationarbeiten aus. Die in genanntem Etablissement erstellte Anlage, welche moderne Waschtoiletten, Bidets und Klosett-richtungen umfaßt, dürfte für hier als einzigartig dastehen; besonders die dortselbst verwendeten Möbelformen aus weißem Marmor-Feinporzellan repräsentieren eine Einrichtung, wie solche bisher noch nirgends hier zu sehen war.

Die Firma K. S. v. Schwarz ist gern bereit, Interessenten Vorschläge zu unterbreiten, sowie Kostenvoranschläge und Projekte aufzustellen.

Interessenten machen wir die höfl. Mitteilung, dass wir der Firma

# Wilhelm Gastel, Karlsruhe

Grossh. Bad. Hoflieferant  
 erstklassiges Etablissement für moderne, gediegene Wohnungs-  
 Einrichtungen und Innenausbau  
 unsere Fabrikniederlage und Detailverkauf übertragen haben.  
 Im Bedarfsfalle bitten wir, sich an obige Firma zu wenden und sichern  
 wir nur ganz erstklassige Arbeit unter Verwendung von Ia Material zu.

## Kunstgewerbliche Möbelfabrik Fröhling & Lippmann, Stuttgart

(Inh.: Otto Lippmann).  
 (Ständige Arbeiterzahl 200.)

---

Anschliessend an obige Mitteilung beehre ich mich bekannt zu geben,  
 dass ich von der

## Kunstgewerblichen Möbelfabrik Fröhling & Lippmann, Stuttgart

(ständige Arbeiterzahl 200) (Inh.: Otto Lippmann) (ständige Arbeiterzahl 200)  
 die Fabrikniederlage und den Detailverkauf übernommen habe.

# Wilhelm Gastel

Grossh. Bad. Hoflieferant  
 Telefon 1567 Karlsruhe Ritterstrasse 8.

Ausstellungshaus kompl. Wohnräume in allen Preislagen.  
 (5 Etagen durch elektr. Personenaufzug verbunden.)  
 Gründung der Firma 1832. :: Besichtigung gestattet und erbeten.  
 Ia Referenzen.  
 Grosse goldene Medaille der Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1907.

## Zur Kommunion und Konfirmation!

Schwarze, weisse und farbige

# Kleiderstoffe

in allen Webarten und jeder Geschmacksrichtung.  
 Konfirmanden-Jacketts :: Anzugstoffe für Knaben :: Leib-Wäsche.

# M. Schneider

Karlsruhe. Inh. H. Kahl. Kaiserstr. 181.

Mittwoch, den 23. Februar, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
 findet im oberen Saal der Vier Jahreszeiten, Gabelstr., der

### 2. der politischen Vorträge

statt. Redner: Herr Landtagsabgeordneter Geh. Hofrat Nebmann (Nationalliberal).  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten:

Die Ortsgruppe Karlsruhe des bad. Verbands für Frauen-  
 siumrecht,  
 der Verein Frauenbildung—Frauenstudium  
 und  
 die Rechtsanwaltsstelle für Frauen.

Residenz-Theater,  
 Waldstraße 30,  
 Wissenschaftliche und  
 belehrende Projektions-  
 vorführungen  
 in höchster Vollendung, in  
 erleuchteten Räumen, für Groß und  
 Klein, welche Damen und Lächler  
 ungeniert allein besuchen können.  
 Man beachte gefälligst das  
 Programm in der am  
 Samstag erschienenen Nr.  
 dieser Zeitung. (3. Blatt.)

Kath. Männerverein St. Stefan.

Mittwoch, den 23. Februar, abends halb  
 9 Uhr, findet im Saale des „Goldenen Adler“,  
 Karlsruherstrasse 12,

### Monats-Versammlung

mit Vortrag:  
 „Lebensrätzel und dessen Lösung in Goethes Faust“ (I. Teil).  
 Herr Kaplan Vossler,  
 statt. Zu diesem Vortrag werden unsere Mitglieder nebst Frauen und  
 erwachsene Familienangehörigen dringend und freundlichst eingeladen und  
 um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Der 1. Vorstand.  
 N.B. Einführung von Freunden unserer Bestrebungen ist erwünscht.

### Bekanntmachung.

Die Fuhhaber der im Monat Juli  
 1909 unter Nr. 14 030 bis mit  
 Nr. 16 461 ausgetheilten bzw. er-  
 neuerten Pfandheine werden hiermit  
 aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens  
 4. März 1910 auszulösen oder die  
 Scheine bis zu diesem Zeitpunkt er-  
 neuern zu lassen, widrigenfalls die  
 Pfänder zur Versteigerung gebracht  
 werden.  
 Karlsruhe, den 19. Februar 1910.  
 Städtische Pfandleihkasse.

Katholischer Männerverein der Oststadt.

Mittwoch, den 23. Februar, abends halb 9 Uhr, findet im  
 Vereinslokal zum Saalbau, Raderstrasse, unsere diesjährige

### ordentliche Hauptversammlung

statt mit folgender Tagesordnung:  
 1. Jahres- und Kassensbericht,  
 2. Neuwahl der auscheidenden Ausführenden Mitglieder,  
 3. Neuwahl der Vertreter zum Ortsauschuss,  
 4. Beratung etwaiger Anträge.  
 Anträge müssen mindestens 5 Tage vor dem Tage der Versammlung  
 schriftlich dem 1. Vorstand eingereicht werden.  
 Wir laden unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen er-  
 gedenkt ein.  
 Die Vorstandschaft.

Billigste Bezugsquelle für  
**Grabsteine**  
 aller Art  
**K. Striebel,**  
 Karlsruhe-Mühlburg, Glümerstr. 14

# Stenographie.

Dienstag, den 1. März beginnen wir mit einem

## Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolz-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich  
 erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.  
 Ferner beginnen am 1. März neue Kurse in:  
 Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben (14 erhalt. Maschinen), Korrespondenz,  
 kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Bank- und Börsenwesen, Geographie, Buchslehre, Kontorarbeiten,  
 Mundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk., Deutsch, Englisch, Französisch.  
 Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.  
 Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß am 4. April  
 ein Lehrlingskursus  
 für Kommunikanten, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die  
 jungen Leute vorher in Schönschreiben, Stenographie, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, einf. Buchführung etc.  
 ausgebildet werden.  
 Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für  
 gute, preiswerte Pension besorgt. Kostenlose Stellenvermittlung.  
 Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwillig durch die

## Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“,

Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse.

## Privat-Reformschule Rottweil a. N. für Knaben.

Unterricht in Gymnasial- und Realschulen. — Vorbereitung  
 zum Eintritt in eine Gymnasial- oder Realklasse. — Vorbereitung  
 auf die Einjährig-Freiwilligenprüfung, die Primäprüfung und die  
 Maturitäts. Auswärtige Schüler werden in der Regel in einem Internat  
 untergebracht.  
 Eintritt zu jeder Zeit.  
 Näheres durch den Prospekt. Anfragen beantwortet und An-  
 meldungen nimmt entgegen  
 Direktor Heppeler in Rottweil a. N.

Kieler Bücklinge  
 3 Stück 20 Pfennig  
 bei ganzen Kistchen billiger empfohlen  
 W. Erb, am Lidellplatz.

## Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder u. elegante  
**Wannenbäder.**  
 I., II. und III. Klasse.  
 Für Damen und Herren geöffnet:  
 „Werktags vormittags 8—1  
 Uhr, nachmittags 1/3—8 Uhr  
 und Sonntags vormittags 8—12  
 Uhr“.

### Missionslied (Notenausgabe):

„D rette deine Seele!“ (sehr geeignet für die hl. Fastenzeit)  
 100 Stück Mark 1.50, hiezu die Orgelbegleitung Stück 25 Pfg.  
 empfiehlt  
 „Badenia“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei,  
 Karlsruhe, Adlerstrasse 42.

### Monatsstelle.

Eine Frau sucht auf morgens oder  
 mittags 2 Stunden Beschäftigung. Zu  
 erfragen Luisenstrasse 35, 4. St., links.  
 Auf 1. April oder früher zu alt. Gehel-  
 ohne Kinder gesucht ein älteres, durch-  
 aus zuverlässiges, katholisches  
**Mädchen,**  
 das häusl. Kochen und häusl. Arbeiten  
 verrichten kann.  
 Näheres durch Th. Mayer, Bruchsal,  
 Güttenstrasse 19.

Für die heilige Fastenzeit.

Im Verlage der Unterzeichneten ist vorrätig:

## Eine Kreuzweg-Andacht.

Dieselbe, von einem badischen Seelsorgsgeistlichen verfaßt, eignet sich für  
 alle jene Kirchen, in denen Kreuzwege errichtet und diese Andacht öffentlich und  
 gemeinsam verrichtet wird. Die Gebete sind in die Form der Betrachtung ge-  
 stellt und so kurz, daß alle vierzehn Stationen in einer Andacht vollendet werden  
 können. Der Preis stellt sich pro Einzelnes auf 10 Pfg., pro Hundert  
 6 Mark 50 Pfg.  
 Karlsruhe. Buchdruckerei „Badenia“.

Drogerie  
**Josef Simon**  
 Triberg in Baden  
 empfiehlt der hochw. Geistlichkeit  
 Ia. Altar-Wachs — Marienkerzen —  
 Spezial-Marke — Kirchenöl  
 garantiert rein,  
 Ewig-Licht-Dochte, Weihrauch,  
 Rauchfasskohlen.  
 Viele Anerkennungschriften!

Eine  
**flottgehende Wirtschaft**  
 in einem Vorort von Karlsruhe ist wegen vorgerückten Alters des  
 Besitzers alsbald  
**zu verkaufen.**  
 Kapitalistische Unterstützung von renommierter Brauerei zuge-  
 sichert.  
 Angebote unter Nr. 586 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Hotel-Restaurant Café Nowak.

Morgen Mittwoch  
**Schlachtfest**  
 wozu freundlichst einladet  
 A. Knopf.

### Maschinenschriftliche Vervielfältigungen

aller Art.  
**Hans Dinger**  
 Karlsruhe I. B. Wielandstr. 16.  
 Uebernahme aller sonst vor-  
 kommenden maschinenschriftl.  
 Arbeiten. — Lieferung nach  
 auswärt. — Muster und  
 Preisangebote zu Diensten.  
 Verschwiegenheit sicher.  
 Die Preise sind billig.  
 Anfertigung schnellstens.  
 Ausführung peinlich  
 gewissenhaft und sauber.